



Forum Kinderschutz 2022

Auswirkungen der Pandemie auf die Kinder – hat der Kinderschutz versagt?

Termin

Samstag, 19.03.2022

Uhrzeit

von 10:00 – 14:00 Uhr

Veranstaltungsort

Webinar auf der ILIAS-Lernplattform

10.00 – 10.30 Uhr

Begrüßung

- ▶ Dr. med. **Johannes Albert Gehe**,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- ▶ **Joachim Stamp**, Minister für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration des Landes NRW

10.30 – 11.00 Uhr

Auswirkung der Corona-Krise auf die Psyche der Kinder

- ▶ PD Dr. med. **Manuel Föcker**, stellv. Klinikdirektor
der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik
und -psychotherapie am Universitätsklinikum
Münster

11.00 – 11.30 Uhr

Somatische Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche

- ▶ PD Dr. med. **Michael Böswald**,
Vorsitzender des Arbeitskreises Prävention der
Ärztekammer Westfalen-Lippe

11.30 – 12.00 Uhr

Auswirkung der Pandemie auf Kinder und Jugendliche aus kommunaler Sicht

- ▶ **Sandra Krome**, Kinderschutzbeauftragte, Amt für
Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt
Münster

12.00 – 12.30 Uhr

Auswirkung der Pandemie auf Kinder und Jugendliche aus der Sicht einer Schule

- ▶ **Maria Komm**,
Schulleiterin der Städtischen
Gemeinschaftsgrundschule Brakel

12.30 – 12.45 Uhr

Pause

12.45 – 14.00 Uhr

Diskussion

- ▶ PD Dr. med. **Michael Böswald**, Vorsitzender des
Arbeitskreises Prävention der ÄKWL
- ▶ PD Dr. med. **Manuel Föcker**, stellv. Klinikdirektor
der Kinder- und Jugendpsychiatrie,
-psychosomatik und -psychotherapie am
Universitätsklinikum Münster
- ▶ **Maria Komm**, Schulleiterin der Städtischen
Gemeinschaftsgrundschule Brakel
- ▶ **Sandra Krome**, Kinderschutzbeauftragte, Amt
für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt
Münster

Voraussetzungen für die Teilnahme am Webinar:

- ▶ eine stabile Internetverbindung
- ▶ die aktuellste Version der Browser Mozilla Firefox, Google Chrome oder Microsoft Edge, bzw. Safari bei iOS
- ▶ ein funktionierendes Audiosystem (z. B. Kopfhörer)
- ▶ ggf. eine Webcam und/oder ein Mikrofon



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Kinder und Jugendliche sind in ganz besonderem Maße in ihrem Lebensalltag und der persönlichen Entwicklung von der Pandemie betroffen. Die kleinsten Kinder konnten nicht mehr in ihre Krabbelgruppen, Schwangerennachorgetreffe wurden geschlossen ebenso wie Elterntreffe oder Jugendclubs und die Spielplätze gesperrt. Während der Lockdowns fand weniger familiäres Zusammensein statt. Etablierte Strukturen gerade auch bei Familien mit Migrationshintergrund wurden gekappt, wodurch einige Familien und Kinder an ihre Grenzen gelangten. Einige Kinder unter drei, die während der Pandemie nicht in die KiTa konnten, haben sich bisher nur im Kreis von Erwachsenen bewegt und mussten auf den Kontakt mit Gleichaltrigen verzichten.

Die soziale Situation von Eltern, Kleinkindern und Schülern führte zu psychischen und somatischen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen. Vereinsamung, übermäßiger Medienkonsum, Verlust erworbener Fähigkeiten (Sprache, Schrift, Sozialverhalten) und Fehlernährung sind die Folgen der anhaltenden Kontaktbeschränkungen. Viele Kinder haben sich im Laufe der Pandemie deutlich weniger bewegt, weil unter anderem Sportvereine geschlossen hatten. Der Anteil der Kinder, die keinen Sport treiben, hat sich in der zweiten Welle gegenüber der Zeit vor der Pandemie verzehnfacht.

Beratung und Hilfestellung für Familien mit Unterstützungsbedarf konnten nicht oder nur eingeschränkt umgesetzt werden. Anhand der Zahlen von Beratungsstellen kann auch vermutet werden, dass Kinder und Jugendliche während der Pandemie einem höheren Risiko häuslicher Gewalt ausgesetzt sind.

Das diesjährige Forum Kinderschutz will sich daher damit beschäftigen, welche Auswirkungen die Pandemie auf die Kinder und Jugendlichen hat und mit welchen Maßnahmen die pandemiebedingte Situation der Kinder und Jugendlichen verbessert werden kann.

Wissenschaftliche Leitung

Hendrike Frei, Niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

PD Dr. med. **Michael Böswald**, lt. Chefarzt St. Franziskus Hospital, Münster

Moderation

Thomas Schwarz, Arzt und freie Journalist

Teilnehmergebühren

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenfrei**.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Hendrik Petermann

Tel.: 0251 929 - 2203

Fax: 0251 929 - 27 220

Mail: petermann@akewl.de


akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/katalog

www.akademie-wl.de/app



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit **5 Punkten** (Kategorie: A) anrechenbar.

(Foto-Nachweis: PETRBONEK.COM)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 15.02.2022/pet